

Freiherr – vom – Stein – Schule Gladenbach
Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Fachschaft Deutsch
Fachcurriculum Deutsch – Jahrgangsstufe 7/8
(Mittelstufe)



Fachcurriculum Deutsch – Mittelstufe (Jg. 7 – 8)

(Bildungsstandards – Kompetenzorientierung)

Gladenbach, den 13.08.2013

Vorwort

Das Fachcurriculum orientiert sich an den geltenden Bildungsstandards des Kerncurriculums Deutsch für Hessen (Gesamtschule). Die voran genannten Kompetenzerwartungen und nachfolgenden Inhaltsfelder stehen in einem korrespondierenden Verhältnis: In der aktiven Auseinandersetzung mit den jeweiligen Aspekten der Inhaltsfelder und deren Zusammenhänge entwickeln die Schüler anwendungsbezogenes Wissen und Können. Die Gliederung des Curriculums ergibt sich aus den vorhandenen Unterrichtsmaterialien und der definierten fachlichen Kompetenzbereiche.

Die Kompetenzbereiche am Ende der Jahrgangsstufe 8:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen und Rezipieren
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren

Die inhaltsbezogenen Kompetenzen beschreiben die Ziele des Unterrichts und den damit einhergehenden Kompetenzzuwachs. Die inhaltliche Konkretisierung veranschaulicht die inhaltsbezogenen Kompetenzen anhand beispielhafter Inhalte und darauf bezogener Materialien (Grundlage: Deutschbuch 7/8 Cornelsen, Arbeitsheft 7/8 Cornelsen, entsprechende Lektüren). Die Kompetenzen des „Europäischen Curriculums“ sind stringent zu integrieren. Das Curriculum dient unter anderem als Grundlage für die in der Jahrgangsstufe 8 anzufertigende Vergleichsarbeit. Grundlage des kompetenzorientierten Unterrichts ist in jedem Fall die Selbstevaluation.

Folgende Bereiche liegen bis dato vor:

Unterrichtsschwerpunkt Jahrgangsstufe 7

- Jugendbuch und Charakterisierung
- Balladen
- Beschreibung (Personen- und Bildbeschreibung)
- Rechtschreibung
- Umgang mit Sachtexten / Grammatik

Unterrichtsschwerpunkt Jahrgangsstufe 8

- Zeitungsprojekt
- Stadtgedichte
- Novelle / Erzählung
- Grammatik: Konjunktiv
- Jugendbuch

BEZUG ZUM KERNCURRICULUM

Überfachliche Kompetenzen

Personale Kompetenz: Die SuS achten auf ihre Fähigkeiten, Gefühle und Bedürfnisse; sie steuern und reflektieren ihre Arbeitsprozesse von ihren kognitiven und psychischen Voraussetzungen her (Eigenmotivation, Konzentrationsbereitschaft).

Sozialkompetenz: Unterschiedliche altersgemäße und sozial bedingte Leseerfahrungen (unterschiedliche Formate wie Herkunft) und –kompetenzen wahrnehmen, kennenlernen und wechselseitig respektieren. Lesen von Literatur als Mittel der interkulturellen Verständigung und der verschiedenen Interpretationen sozialer Realität (Empathie, Perspektivenübernahme)

Sprachkompetenz: Kontinuierliche Sicherung der Lesekompetenz, unterschiedliche Lesestrategien anwenden (u.a. Fünf-Schritt-Lesemethode)

Interkulturelle Kompetenzen: Kinder- und Jugendliteratur- und Kulturprojekte (Lectures Croises u.a)

Fachliche Kompetenzen:	Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:
<p><u>Lesekompetenz:</u> SuS lesen und rezipieren Texte bzw. Medien unterschiedlicher Formate und nutzen dabei Lesestrategien. Sie entnehmen aus mündlichen und schriftlichen Texten wesentliche Informationen und ziehen begründete Schlussfolgerungen. Sie interpretieren Texte auf der immanenten Ebene sowie im Zusammenhang ihres gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Kontextes.</p> <p><u>Kommunikationskompetenz:</u> SuS drücken sich in Kommunikationsprozessen verständlich aus und beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen, sie reflektieren kommunikative Prozesse sowie die Eignung der eingesetzten Kommunikationsmittel.</p> <p><u>Schreibkompetenz:</u> SuS verfassen eigene literarische Texte in unterschiedlichen Formaten. Sie gestalten ihre Texte unter angemessener Berücksichtigung von Sprach- und Textnormen.(Handlungs- und Projekt orientierter Unterricht)</p>	<p>Deutsch</p> <p>Die SuS verfügen über ein Grundlagenwissen zu Texten/Medien, deren Inhalten, Strukturen und historischen Dimension, reflektieren über Texte/Medien, bewerten sie und setzen sich auf der Grundlage entsprechender Kriterien mit ihrem ästhetischen Anspruch auseinander</p>

II. FACHCURRICULUM

Schwerpunktsetzungen innerhalb der Inhaltsfelder: **Charakterisierung von Romanfiguren**

Überfachliche Kompetenzen

Die SuS können literarische, Sach- und Gebrauchstexte sowie Medien rezipieren und selbstbestimmt nutzen, sich differenziert mit deren Strukturen, Bedeutungen und ihrer Relevanz auseinandersetzen und sich anderen dazu mitteilen.

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Die SuS klären ihre Lese- und Rezeptionserwartungen und können aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums ihre Erwartungen ableiten, sowie gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen. Dazu können sie Texte/Medien anlassbezogen und interessengeleitet auswählen.

Sie können:

- Texte/Medien rezipieren, Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen,
- Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden,
- die Bedeutung der Text-/Mediengestaltung für die ästhetische Wirkung erläutern,
- individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen,
- zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben,
- Aussagen mit Textstellen belegen,
- sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren,
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten erklären,
- sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen,
- Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien reflektieren,
- Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren,
- Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen,
- Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen,
- Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren,
- Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen,
- zwischen Wirklichkeit, fiktionalen Welten literarischer Texte und virtuellen Welten in Medien unterscheiden,

Inhaltliche Konkretisierungen

- ✓ aus Beschreibungen von Handlungen literarischer Figuren können Motive, Absichten, Eigenschaften und Lebensumstände einer Figur abgeleitet werden.
- ✓ Eigenschaften, Absichten und Einstellungen von Figuren aus deren sprachlichen Aussagen im Roman gewinnen
- ✓ aus sprachlichen Äußerungen anderer Figuren Kenntnisse über die literarische Figur gewinnen
- ✓ Aussagen des Autors zur Figur zur Beschreibung der Figur nutzen
- ✓ Entwicklung der literarischen Figur beschreiben
- ✓ literarische Figuren eines Romans im Kontext (Konfiguration) beschreiben und charakterisieren

Europäische Kompetenzen (s. Europäisches Curriculum)

SuS entwickeln Offenheit und ein breit gefächertes Verständnis für kultur-historische Zusammenhänge, Unterschiede und Entwicklungen.

Sie können dieses Verständnis kreativ auf ihre eigene Lebenswirklichkeit beziehen und dies angemessen in europäischen und internationalen Begegnungen nutzen.

1. Anregungen für den Unterricht (Materialien, Methoden, Medien) **Lektüre/Jugendbücher:** Louis Sachar, Löcher / Myron Levoy, Ein Schatten wie ein Leopard / Wolfgang Herrndorf, Tschik / Christine Nöblinger, Das Austauschkind / Otfried Preußler, Krabat u.a.
Lehr- und Arbeitsbuch: Deutschbuch 7, Cornelsen.
Hilfsmittel: Es können auch technische Hilfsmittel zum Einsatz kommen wie Stichwortzettel, Plakate, Folien oder Präsentationsprogramme, die ihrerseits wieder technische Fertigkeiten voraussetzen.
2. Fächerverbindende/fächerübergreifende Aspekte: Möglich in Kunst, Musik, Geschichte, PoWi, Ethik, Religion, Geografie, Biologie,
3. Lernergebnisse vergleichen und dokumentieren; fördern : Lesetagebuch, Buchbasar von SuS für SuS u.a.

Fachcurriculum**Überfachliche Kompetenzen**

Personale Kompetenz: Die Lernenden nehmen sich selbst, ihre geistigen Fähigkeiten und gestalterischen Potenziale, ihre Gefühle und Bedürfnisse wahr und reflektieren diese.

Soziale Kompetenz: Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen, Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen wahr. Sie versetzen sich in die Lage anderer (Empathie, Perspektivenübernahme), erfassen und reflektieren den Stellenwert ihres eigenen Handelns. Die Lernenden respektieren die Meinungen und Verhaltensweisen anderer, sie sind aufmerksam gegenüber ihren Interaktionspartnern.

Lernkompetenz: Die Lernenden planen ihren Arbeitsprozess, wobei sie die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen sachgerecht einschätzen. Die Lernenden setzen sich Ziele, wählen geeignete Lernstrategien aus und wenden sie an. Sie dokumentieren und präsentieren ihre Lern- und Arbeitsergebnisse mediengestützt.

Sprachkompetenz: Die Lernenden lesen und rezipieren Texte und nutzen dabei Lesestrategien. Sie interpretieren Texte auf der immanenten Ebene sowie im Zusammenhang ihres gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Kontextes. Die Lernenden verfassen Texte in unterschiedlichen Formaten und formulieren diese adressaten- und anlassbezogen.

Fachliche Kompetenzen / Kompetenzbereich	Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:
<p>Sprechen und Zuhören (Mündlichkeit): Vorbereitete Redebeiträge leisten</p>	<p>Balladen gestaltend vorlesen und (frei) vortragen; Texte für andere mittels Darstellungsformen und Präsentationstechniken vorbereiten. Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert reflektieren</p>
<p>Schreiben (Schriftlichkeit): Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p>	<p>Eine Inhaltsangabe zu einer Ballade verfassen; einen Schreibplan erstellen, Ermitteln der Figuren, Haupthandlung erschließen; Kreatives Schreiben: Interview mit einer „Figur“; das Ende der Ballade variieren; Perspektivwechsel; eigene Balladen verfassen; Reflexive Schreibhandlung: analysieren, erörtern, kommentieren, interpretieren</p>
<p>Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/Medien umgehen Texte/Medien rezipieren Mit Texten/Medien produktiv umgehen</p>	<p>Balladen als Erzählgedichte wahrnehmen; Elemente des Lyrischen, Dramatischen und Epischen erkennen; Balladen einzelnen Epochen zuordnen; Elemente der ästhetischen Textgestaltung beschreiben; verschiedene Balladengattungen aufnehmen; Produktions- und Rezeptionsbedingungen wahrnehmen; Mediale Darstellungen vergleichen (z.B. Film, szenisches Spiel, usw.)</p>
<p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren: Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p>	<p>Verwendung der indirekten Rede in der Inhaltswiedergabe (Konj. I); sprachliche Varietäten unterscheiden lernen; Sprachwandel untersuchen</p>

Merkmale der Ballade

- Reimschemata
- Erzählverhalten
- Dramatischer Aufbau der Ballade



- Stimmung/ Atmosphäre
(Standbilder, Adjektive, Geräusche...)

Textproduktionen

- Inhaltsangabe (W-Fragen)
- Interview
- Zeitungsbericht
- Perspektivenwechsel
- Tagebucheintrag
- „Umschreiben“

Balladen



Kreative Umsetzung einer Ballade

... hier könnt ihr selbst bestimmen

- Vertonung
- Rap
- Szenisches Spiel
- Nachrichtensendung
- Zeichnerische Bilderreihe
- Schattenspiel
- Stabtheater
- ...

Werk und Leben eines Autors



Selbsteinschätzungsbogen

Ich kann ...	noch nicht ☹	schon etwas	gut	sehr gut ☺
Lyrische Elemente				
erkennen und erklären, was ein Vers ist				
erkennen und erklären, was eine Strophe ist				
erkennen und erklären, was ein Kreuzreim ist				
erkennen und erklären, was ein Paarreim ist				
erkennen und erklären, was ein umarmender Reim ist				
Erzähltechnische Elemente				
die verschiedenen sprechenden Figuren ausmachen.				
eine Personifikation erkennen.				
Dramatische Elemente				
Die einzelnen Elemente des Spannungsbogens erkennen und benennen.				
Inhalt				
anhand der W-Fragen die inhaltlichen Aspekte der Ballade erarbeiten.				
Stimmung der Ballade erfassen und wiedergeben				
- Standbild				
- Adjektive				
- Musik				
- Malerei, Illustration, Bildfolge				
Autor und Werke				
mindestens einen Autor und die Eckdaten seines Lebens nennen				

Formatvorschlag Fachcurriculum**Fach: Deutsch**

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: Personen und Bildbeschreibung Jahrgangsstufe: 7 Schulform: H R G

Fachcurriculum**Überfachliche Kompetenzen**

- Sozialkompetenz: Entwickeln von Rücksichtnahme und Solidarität, Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen entwickeln, Verfassen von objektiven, wertfreien Beschreibungen
- Lernkompetenz: Entwickeln von Strategien, um den Lernprozess und seine Ergebnisse angemessen reflektieren zu können; Lernstrategien bewusst einsetzen; Arbeitsprozesse und Lösungswege sachgerecht planen; Medienkompetenz
- Sprachkompetenz: Aufbau und Sicherung der Schreibkompetenz, aktive mündliche und schriftliche Sprachverwendung

Fachliche Kompetenzen / Kompetenzbereich	Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:
<ul style="list-style-type: none"> - Schreiben: Texte allein und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Zuordnung von Schreibabsichten zu Schreibformen - Schreibstrategien anwenden - verschiedene Schreibmedien nutzen - Anwendung von Schreibnormen

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Inhaltliche Konkretisierung:	Materialien:
<ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren - Texte adressaten- und anlassbezogen unter Berücksichtigung von Sprach- und 	<ul style="list-style-type: none"> - Medien: sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren (Bildbeschreibung) - Ausdruck, Aussehen u. Empfindungen von 	<ul style="list-style-type: none"> - Cornelsen Deutschbuch 7, S. 43 ff. - Thema Indien: Beschreiben und Erklären im Portfolio (Kap.

<p>Textnormen gestalten/verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte lesbar und strukturiert schreiben - Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale bearbeiten - den eigenen Schreibprozess dokumentieren und reflektieren - Texte überarbeiten und zur Darstellung und Präsentation aufbereiten 	<p>Figuren/Personen wahrnehmen und differenziert beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mind-Map erstellen - Portfolio anlegen und bewerten 	<p>3.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsheft zum Deutschbuch (S.10-14)
---	---	---

Europäische Kompetenzen (s. Europäisches Curriculum)

- die SuS entwickeln Offenheit und ein breit gefächertes Verständnis für kulturhistorische Zusammenhänge, Unterschiede und Entwicklungen und können dieses Verständnis objektiv auf ihre eigene Lebenswirklichkeit beziehen und angemessen in europäischen und internationalen Begegnungen nutzen

1. Anregungen für den Unterricht (Materialien, Methoden, Medien)

- Deutschbuch Cornelsen, S. 43ff und Arbeitsheft S. 10-14
- Methodentraining: Mind-Map, Markieren und Strukturieren
- Portfolio anlegen
- Nutzung des Internets
- Nutzung von Nachschlagewerken

2. Fächerverbindende / fächerübergreifende Aspekte

- Verbindung zum Fach Kunst (Bildanalyse)
- Verbindung zum Fach Erdkunde (Indien)
- Verbindung zum Fach Biologie (Tiere Indiens)

3. Lernergebnisse vergleichen und dokumentieren

- Personen nach genauen Beschreibungen erraten lassen
- Vorbereitung von Referaten zur Bildbeschreibung
- Präsentation der Portfolios, Checkliste zum Überprüfen einer Personenbeschreibung anfertigen und einsetzen

Fachcurriculum

Überfachliche Kompetenzen

- **personale Kompetenz:** eigene bildliche Vorstellung des Geschehens machen
- **Sozialkompetenz:** Entwicklung des Empathieempfindens z. B. Opfer im Unfallbericht, Teamfähigkeit schulen durch kooperative Lernformen
- **Lernkompetenz:** eigene Lern- und Arbeitsprozesse dokumentieren und reflektieren (Selbsteinschätzungsbögen)
- **Sprachkompetenz:** Wiedergabe von Geschehnissen knapp und präzise in logischer und chronologischer Abfolge

Fachliche Kompetenzen / Kompetenzbereich	Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:
<p>Sprechen und Zuhören Die Lernenden können Rede- und Gesprächssituationen dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht mitgestalten und reflektieren.</p> <p>Schreiben Die Lernenden können Texte im Rahmen einer kommunikativen Schreibkultur dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht gestalten und reflektieren.</p> <p>Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/Medien umgehen Die Lernenden können literarische, Sach- und Gebrauchstexte sowie Medien rezipieren und selbstbestimmt nutzen, sich differenziert mit deren Strukturen, Bedeutungen und ihrer Relevanz auseinandersetzen und sich anderen dazu mitteilen.</p> <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren Die Lernenden können die medien- und kontextabhängige Verwendung und Funktion von Sprache reflektieren, mit Sprache experimentieren, sie mit geeigneten Proben untersuchen und Sprache somit in Ansätzen als System verstehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der Grundregeln: Groß- und Kleinschreibung (Zeitangaben) - Strategien zur Rechtschreibung und sprachlichen Richtigkeit anwenden - Methoden und Strategien zum Finden, Identifizieren und Korrigieren von Fehlern anwenden - Merkmale zur Textgattung „Bericht“ erkennen, untersuchen und anwenden <p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte lesbar und strukturiert schreiben, - die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Schreibidee umsetzen, - Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten, - Informationen aus einem oder mehreren Texten zusammenführen und zu einem eigenen Text verarbeiten, - Texte mithilfe elementarer sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung gestalten und dadurch Textaussagen hervorheben, - geübte rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben, - Rechtschreibstrategien reflektieren und nutzen,

	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtschreibhilfen nutzen, - Satzzeichen in komplexen Sätzen begründet setzen, - Texte kriterienorientiert überprüfen und verändern, - Texte sinnverstehend lesen - sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren
--	--

<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der Grundregeln: Groß- und Kleinschreibung (Zeitangaben) - Strategien zur Rechtschreibung und sprachlichen Richtigkeit anwenden - Methoden und Strategien zum Finden, Identifizieren und Korrigieren von Fehlern anwenden - Merkmale zur Textgattung „Bericht“ erkennen, untersuchen und anwenden 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuordnung von Schreibabsichten zu Schreibformen (informieren und berichten, dokumentieren und zusammenfassen) - Realisieren von Schreibhandlungen durch bestimmte Texttechniken und Formulierungsverfahren - Teilprozesse des Schreibens (Planen, Schreiben, prüfendes Lesen, Überarbeiten) organisieren und gestalten - Gestaltungs- und Überarbeitungsmöglichkeiten durch verschiedene Schreibmedien (PC) - Anwendung der Rechtschreibgrundregeln (Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung) - Sprachliche Richtigkeit in Verbindung mit eigenen Prüfkriterien - Methoden und Strategien zum Finden, Identifizieren und Korrigieren von Fehlern - eigene und fremde Textproduktionen im Hinblick auf Adressatenbezug, Lesbarkeit, Textsorteneigenschaften, Rechtschreibung und Zeichensetzung beurteilen 	<p>Materialien:</p> <p>Wortstark 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seite 50 ff. - Seite 76 ff. - Seite 184 ff. - Seite 208 - 216
--	---	---

--	--	--

Europäische Kompetenzen (s. Europäisches Curriculum)

- erlernte Methoden zum Rechtschreiberwerb anwenden
- die Welt wahrnehmen – sich informieren, verständigen und verstehen
- Verständnis für Zusammenhänge und Entwicklung

1. Anregungen für den Unterricht (Materialien, Methoden, Medien)

- Wortstark 7
- Werkstattheft Wortstark 7
- Arbeitsblätter
- Zeitungen
- Internet
- Interview
- Puzzlebericht
- Gruppenpuzzle, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten
- Rollenspiel, szenisches Spiel

2. Fächerverbindende / fächerübergreifende Aspekte

- Gesellschaftslehre
- Kunst

3. Lernergebnisse vergleichen und dokumentieren

- Selbsteinschätzungsbögen
- Schreibkonferenzen
- Klassenzeitung

Formatvorschlag Fachcurriculum

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt: Umgang mit Sachtexten

(Vermittlung grammatischer Strukturen)

Fach: Deutsch

Jahrgangsstufe: 7 Schulform: H/R/G

Fachcurriculum

Überfachliche Kompetenzen

Sozialkompetenz:

- unterschiedliche Interpretationsansätze werden z.B. in Gruppenarbeit wahrgenommen / Respekt vor den Leistungen anderer / Teamfähigkeit

Lernkompetenz:

- die Fähigkeit, mit geeigneter Strategie, Texte zu erschließen / Problemlösungskompetenz / Medienkompetenz

Sprachkompetenz:

- Sicherung der Lesekompetenz
- Ausbildung der Schreibkompetenz
- aktiver mündlicher und schriftlicher Spracherwerb
- Erwerb und Sicherung grammatischer Regeln

Fachliche Kompetenzen / Kompetenzbereich

- Schreiben
- Sprache und Sprachgebrauch reflektieren
- Lesen und Umgang mit Texten
- Lese- und Rezeptionserwartungen klären
- Texte lesen und rezipieren
- Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden
- Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden

Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:

- Schreibnormen
- Satzglieder, Worten im Gebrauchs- und Funktionszusammenhang
- Sprache und Beeinflussung (Satzglieder und ihre Funktion)
- Tempus, Modus, Aktiv, Passiv
- Lese- und Rezeptionsstrategien
- Sprachformen und Sprachstrukturen

<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen / bezogen auf den Umgang mit Sachtexten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Texten unter Berücksichtigung sprachlicher Mittel, etc - Einen oder mehrere Ausgangstexte zu einem Text verarbeiten - Texte überarbeiten - Grundregeln und Prüfstrategien zum normgerechten Schreiben anwenden - Texte zur Darstellung und Präsentation aufbereiten 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einbezug von Diagnosebögen - Schrittweise Aufbereitung von Sachtexten - Fünf – Schritt – Lesemethode - Lesetechniken, Strategien - Reziprokes Lesen - Vermittlung grammatischer Strukturen (Erkennung, Unterscheidung, funktionaler Einsatz) 	<p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutschbuch Cornelsen (neue Grundaussgabe) > Kapitel 3 (Indien), - Deutsch – Arbeitsheft > Seite 3ff. - Grammatikeinheit – Arbeitsheft S. 18 f - Deutschbuch Cornelsen > Kapitel 11 - Deutsch – Arbeitsheft > S. 77 – 80 - Deutschbuch Cornelsen < Kapitel 11
--	--	--

<p>Europäische Kompetenzen (s. Europäisches Curriculum)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Behandlung von Texten von europäischer Bedeutung (z.B. Bereich Natur / Geschichte / etc) - Förderung der Kompetenzen des Europäischen Curriculums - interkulturelle Literatur und Kulturprojekte (Europäisches Curriculum der hessischen Europaschule S. 33ff)

<p>4. Anregungen für den Unterricht (Materialien, Methoden, Medien)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutschbuch (6) S. 60 ff) - Arbeitsheft zum Deutschbuch - „Fünf – Schritt – Lesemethode“ - Nutzung von Onlinebibliotheken und Nachschlagewerken - Evaluation <p>5. Fächerverbindende / fächerübergreifende Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbindung zum Fach Geschichte (Europäische Geschichte) - Problematisierende Texte in Verbindung mit dem Fach Erdkunde (z.B. Umweltschutz – Tierschutz – ökologisches Handeln) <p>6. Lernergebnisse vergleichen und dokumentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung von Präsentationen und Referaten - Ausstellung der eigenen produzierten Texte innerhalb des Klassenverbands - Bildung von Arbeitsgruppen zur gemeinsamen Überarbeitung von Texten / Lesetagebuch / Leseplakate
--

Fachcurriculum

Überfachliche Kompetenzen

Personale Kompetenz:

Selbstwahrnehmung: Die Lernenden erfassen soziale Wirklichkeit in ihrer Vielfalt, aber auch in ihrer Widersprüchlichkeit.

Sozialkompetenz:

Soziale Wahrnehmungsfähigkeit: Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen, Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen (Partner, Gruppen, größere Gemeinschaften, Gesellschaften) wahr.

Lernkompetenz

Medienkompetenz: Die Lernenden finden Zugang zu unterschiedlichen Medien und nutzen Medien kritisch-reflektiert.

Sprachkompetenz

Lesekompetenz: Die Lernenden lesen und rezipieren Texte bzw. Medien unterschiedlicher Formate und nutzen dabei Lesestrategien
 Schreibkompetenz: Die Lernenden verfassen Texte in unterschiedlichen Formaten und formulieren diese adressaten- und anlassbezogen.

Fachliche Kompetenzen / Kompetenzbereich	Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:
<p>Schreiben (Schriftlichkeit): Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p>	<p>Schreibformen und Strategien</p>
<p>Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/Medien umgehen Texte/Medien rezipieren Mit Texten/Medien produktiv umgehen</p>	<p>Text- / Medienformen, Lese- und Rezeptionsstrategien</p>
<p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren: Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p>	<p>Sprachformen und -strukturen</p>

<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen Schreiben</p>	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p>	<p>Materialien: - Klassenabo einer regionalen</p>
---	--	---

<p>- Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten und abstrakten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten</p> <p>- einen oder mehrere Ausgangstexte zu einem eigenen Text verarbeiten</p> <p>- mit Hilfestellung Schreibwerkzeuge und Textverarbeitungsprogramme aufgabenbezogen einsetzen</p> <p>Lesen und Rezipieren</p> <p>- gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien beschreiben</p> <p>- Elemente der ästhetischen Text-/Mediengestaltung beschreiben</p> <p>- verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen.</p> <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren</p> <p>- sich mit Funktion und Wirkung medienspezifischen Sprachgebrauchs kritisch auseinandersetzen</p>	<p>- die W-Fragen einer Nachricht erarbeiten</p> <p>- Artikel / Interviews verfassen</p> <p>- Balladen (z. B. John Maynard von Fontane), Kurzgeschichten in eine Nachricht umschreiben</p> <p>- eine Klassenzeitung zu selbstgewählten Themen verfassen</p> <p>- Nachricht, Reportage und Kommentar unterscheiden</p> <p>- Aufbau der Zeitung (Bücher Ressorts) und des Titelblatts beschreiben</p> <p>- Vergleich Boulevard –und Abonnentenpresse</p> <p>- Vergleich Boulevard –und Abonnentenpresse</p>	<p>Tageszeitung (Hinterländer Anzeiger, OP)</p> <p>- Handreichungen der Tageszeitungen für ein Medienprojekt</p> <p>- Einsatz weitere Zeitungen (z.B. Bild, FAZ)</p>
---	---	--

<p>Europäische Kompetenzen (s. Europäisches Curriculum)</p> <p>Schülerinnen und Schüler können die Welt wahrnehmen:</p> <p>- Die SuS können Medienbotschaften verstehen und kritisch bewerten.</p> <p>- Die SuS können Medien sachgerecht und bedürfnisbezogen nutzen.</p>
--

<p>7. Anregungen für den Unterricht (Materialien, Methoden, Medien)</p> <p>- Siehe Materialien und inhaltliche Konkretisierung</p> <p>8. Fächerverbindende / fächerübergreifende Aspekte</p> <p>- PoWi, Erdkunde, Ethik (aktuelle Themen, die medial sehr präsent sind, werden aufgegriffen, Hintergründe erarbeitet)</p> <p>9. Lernergebnisse vergleichen und dokumentieren</p>

Fachcurriculum

Überfachliche Kompetenzen

- *Personale Kompetenz:* Selbstwahrnehmung (gestalterische Potenziale), Selbstkonzept (Teilnahme am gesellschaftl. Leben), Selbstregulierung (Eigenmotivation)
- *Sozialkompetenz:* Soziale Wahrnehmungsfähigkeit (Bedürfnisse, Emotionen, Überzeugungen), Rücksichtnahme und Solidarität, Kooperation und Teamfähigkeit (produktive Zusammenarbeit), Umgang mit Konflikten, Gesellschaftliche Verantwortung, Interkulturelle Verständigung
- *Lernkompetenz:* Problemlösekompetenz, Arbeitskompetenz (Lernstrategien und deren Anwendung), Medienkompetenz (mediengestützte Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen)
- *Sprachkompetenz:* Lesekompetenz (Rezeption von Texten und Medien unterschiedl. Formate, textimmanente Interpretation), Schreibkompetenz (Verfassen adressaten- und anlassbezogener Texte), Kommunikationskompetenz (verständliches Ausdrücken in Kommunikationsprozessen, konstruktive Gesprächsführung)

Fachliche Kompetenzen / Kompetenzbereich	Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:
<ul style="list-style-type: none"> - Sprechen und Zuhören - Lesen und Rezipieren - mit lit. Medien umgehen - Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren - Schreiben 	<p><i>Leitperspektiven: "Form und Gestaltung", "Funktion und Wirkung"</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rede- und Gesprächsformen entwickeln - Lese- und Rezeptionsstrategien entwickeln - Verwendung und Funktion von Sprache reflektieren - Schreibformen

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Inhaltliche Konkretisierung:	Materialien:
<ul style="list-style-type: none"> - Gedichte gestaltend vorlesen, (frei) vortragen, analysieren, interpretieren und bewerten - gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von lyrischen Texten beschreiben und erkennen - zentrale Aussagen eines Gedichts wiedergeben und an Textstellen belegen - Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Stadtgedichten erklären 	<ul style="list-style-type: none"> - schrittweise Aufbereitung von Stadtgedichten (Deutschbuch 8, S. 117ff) - Unterstützung durch Fotos und Abbildungen von Metropolen u. Großstadtleben - Lieder über die moderne Großstadt 	<ul style="list-style-type: none"> - Deutschbuch 8 (CORNELSEN): "Menschen in der Stadt - Gedichte untersuchen und gestalten" (S. 117-134) - Arbeitsheft zum Deutschbuch (verbindl.)

<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Vorstellungen und Empfindungen beim Lesen/Vortragen zum Ausdruck bringen - sprachliche Mittel reflektieren und verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - Gedichtanalysen und -vergleiche - Merkmale der Lyrik herausarbeiten: Reim, Metrum, Metaphern, Vergleiche, Personifikationen - Vorträge 	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden- und Kommunikationstraining
--	--	--

Europäische Kompetenzen (s. Europäisches Curriculum S. 18-25)

- Personale Kompetenzen (Handeln an sich selbst)
- Fachbezogene Kompetenzen (Handlung an der gegenständlichen Umwelt)
- Sozialkommunikative Kompetenzen (Handlung an der sozialen Umwelt)
- Aktivitäts- und umsetzungsorientierte Kompetenz (Grundlagen des Handelns)

1. Anregungen für den Unterricht (Materialien, Methoden, Medien)

Materialien/Medien:

- Deutschbuch (Cornelsen) Jg. 8, S. 117-134
- Arbeitsheft zum Buch S. 85-86
- Kopiervorlagen aus dem Lehrerbegleitheft S. 136-145
-

Methoden:

- Übersicht über die wichtigsten Fachbegriffe verschaffen
- Inhalt/Form/Sprachmittel eines Gedichtes untersuchen
- ein Gedicht rekonstruieren/Gedichtmontage
- Lücken im Gedicht ergänzen
- Bild/Vergleich/Metapher (Personifizierung) erkennen und ihre Funktion deuten können
- Gedichte zu Ende schreiben/Schlussstrophe erfinden
- Gedichte nach einem Bildimpuls verfassen
- Gedicht anhand eines Clusters zum o.g. Thema verfassen
- Gedichte in Rap/Bildcollage umformen (Prosa in Gedicht umformen)
- szenisches Spiel einsetzen

- Interpretation eines Gedichtes
- Methodentraining: Texte markieren und strukturieren

2. Fächerverbindende / fächerübergreifende Aspekte

- Kunst (kreative Umsetzung: z.B. ein Gedichtbuch gestalten, Bilder zu Gedichten malen, einen lyrische Kalender erstellen...); Bildbeschreibung und -analyse von Großstadtbildern/Szenen (Kokoschka, M. Beckmann, Grosz, etc.)
- Musik: Gedicht vertonen, rappen, spielen, tanzen, in Mundart vortragen
- EDV (Textverarbeitungsprogramm)

3. Lernergebnisse vergleichen und dokumentieren

- Schreibkonferenz
- Ton- und Filmaufnahmen
- Präsentation/Vortrag der Gedichte vorbereiten und durchführen, anschließend Reflexionsgespräche
- Ausstellung eigener Gedichte und Bilder, Projekt "Stadt-Revue"
- Klassenarbeit: z.B. Interpretation eines Gedichtes
- Portfolio "Großstadt": "Menschen zwischen Berlin und New York"

Fachcurriculum

Fach: Deutsch

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt:

Erschließung epischer Texte: Thema **ALT- JUNG in literarischen Texten der Moderne**

ERZÄHLUNGEN, z.B. Bertolt Brecht. Die unwürdige Greisin. 1939

Jahrgangsstufe: 8 Schulform: G

oder/und Reiner Kunze. Fünfzehn. 1976

Überfachliche Kompetenzen

Personale Kompetenz: Neben einer realistischen Selbstwahrnehmung kann über das Erschließen epischer Texte eigenverantwortliches, reflektierendes und im Sinne eines positiven Selbstkonzeptes angemessenes Verhalten gelernt werden.

Sozialkompetenz: Die SuS können anhand des Themas „Alt-Jung“ über gesellschaftliche Rollen reflektieren, die eigene Wahrnehmung differenzieren, exemplarisch den Umgang mit Konflikten lernen, gesellschaftliche Verantwortung erkennen

Lernkompetenz: Die SuS können über unterschiedliche Anforderungssituationen und Aufgaben mithilfe geeigneter Strategien zur Texterschließung den eigenen Lernprozess und seine Ergebnisse reflektieren. (Zur Arbeitskompetenz gehört es, die eigenen Arbeitsprozesse angemessen zu planen, Lernstrategien bewusst einzusetzen sowie sich Informationen eigenständig zu erschließen.)

Sprachkompetenz: Bei dem Unterrichtsschwerpunkt **ERSCHLIESSEN EPISCHER TEXTE** kommt der Lesekompetenz eine besondere Bedeutung zu, ebenso wie der Schreibkompetenz. Somit gilt es, ähnlich wie in anderen Inhaltsfeldern, die Kommunikationsmittel sowie Rede- und Gesprächsstrategien situations-, adressaten- und sachbezogen anzuwenden. (mündlich/schriftlich)

Fachliche Kompetenzen / Kompetenzbereich

Sprechen und Zuhören (auf 3 Anforderungsebenen): Aufmerksamkeit beim Vortrag eines Dialogs; entworfen Dialoge wirkungsvoll vortragen; dramaturgische Elemente einsetzen, in Anlehnung an die Textvorlage dialogisieren, Einfühlung; Dialoge kommentieren; konstruktive, kritische Rückmeldung geben

Schreiben: Textproduktion: Personen in Anlehnung an die Textvorlage skizzieren; Personen aus dem Text ins Verhältnis zum Thema „Alt-Jung“ setzen; Schreiblogik; das Gespräch mit passenden sprachlichen Mitteln gestalten; Vertrauen in die eigenen Schreibfähigkeiten entwickeln;

Lesen, Umgang mit literarischen Texten: den Text lesen, Aufgabenstellungen erfassen, die Personenkonstellation erkennen; das Verhältnis der Personen zueinander erschließen; die Haltung der Personen differenzieren; Hintergründe und Motive erschließen; die Intention des

Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:

Rede- und Gesprächsformen (einschl. der Strategien):
Vortragen und Präsentieren, Dialogisieren, Schreibgespräch, Konfliktgespräch, Diskussion
Schreibformen und -strategien: zunächst reproduzierende, d.h. Zusammenfassen, Dokumentieren, dann kommunikative Schreibformen, hier Erzählen, Kommentieren, Konzipieren, Zusammenfassen, Argumentieren,
Produktion eigener Texte, schreibende Auseinandersetzung mit dem Gelesenen; Verknüpfung von Schreibanlass und Schreibidee; Überarbeitungsmöglichkeiten wahrnehmen;

<p>Autors herausstellen; <u>Sprache, Sprachgebrauch:</u> Wörter nachschlagen; beim Dialogisieren Besonderheiten des mündlichen Sprachgebrauchs berücksichtigen (z.B. Ellipsen, Phrasen etc.) ; Improvisation, Originalität in der eigenen Produktion</p>	<p>Schreibnormen (schriftsprachliche Korrektheit etc.) Textform (hier Epik bzw. Erzählung): Unterscheiden von Gestaltungsmerkmalen; Wirklichkeitsbezug erkennen; Berücksichtigung des Autors/der Autorin; Feststellen von Schlüsselinformationen; Strukturierungsmerkmale von Texten; Rezeptionsbedingungen erkennen; Konstruktion und ästhetische Merkmale der Texte erfassen; Textanalyse: Kritische Auseinandersetzung mit Wörtern, Sätzen und Texten; Ermitteln der sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel erzählender Literatur; Berücksichtigung der vom Autor eingesetzten Kommunikationsmittel, der sprachlichen Gestaltung etc.</p>
---	---

<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <p>Textrezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Die SuS können den Text „Die unwürdige Greisin“ von B. Brecht sinnverstehend und flüssig lesen. -Sie können Strategien zur Analyse der Struktur dieser Erzählung anwenden; -Sie können Aussagen mit Textstellen belegen; -Sie können erzähltechnische Mittel (Perspektive, Zeitgestaltung, Aufbau, Sprache, Redemittel, Wirkungsabsicht etc.) erkennen und benennen/anwenden; - Sie können Empfindungen und Beweggründe der Figuren erläutern; -Sie können Beziehungen zwischen einzelnen Figuren untersuchen; Figuren charakterisieren; -Sie können Handlungsmotive erkennen; 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bildimpuls: Einfühlung; Textproduktion 2. Textrezeption: Aufnahme einzelner Sätze (vgl. nebenstehende Kompetenzen!) 3. Handlungsbezogenes Interpretieren und Analysieren: Handlungsaufbau, Personengestaltung, Wirklichkeitsbezug, Erzählweise, sprachliche Mittel, Beweggründe der Figuren ermitteln, Rollenbiografien etc., Schreibabsicht des Autors; Rezeption durch den Leser; 4. Schreibaufgaben: Vermutungen über den weiteren Verlauf (=verlangsamte Textreproduktion) ; Eintrag der Mutter in ihr Tagebuch; Gespräch der Mutter mit ihren Kindern entwerfen; Brief des jüngsten Sohnes an seine Geschwister; 5. Text- Autor Brecht- Verbindungslinien ziehen, Absicht 	<p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Bildmaterial: Fotos von verschiedenen alten Frauen aus unterschiedlichen Kulturen -evtl. Bilder vom Vigeland-Park  <p>Oslo , z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textvorlagen, evtl. weitere Brecht-Werke in Buchformat; evtl. Film: Harold and Maude. 1971
---	--	---

<p>-Sie können die dargestellten Konflikte aufzeigen und in Bezug zu ihrer Lebenswelt setzen; - Sie können Aussagen des Textes unter Berücksichtigung seiner Aussageabsicht, seines gesellschaftlichen, historischen, kulturellen Kontextes ermitteln und problemorientiert Stellung nehmen; -evtl. Sie können Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten erklären;</p>	<p>etc. ermitteln 6. Text-Realität Konfrontation: Ist der Brecht-Text heute überholt??</p>	<p>Lina Braake.1974 Das vergessene Leben. 1998 Boxhagener Platz. 2010; Brecht-Biografie Exilliteratur- Internet-Recherche</p>
--	---	---

Europäische Kompetenzen (s. Europäisches Curriculum)

Kulturelle und ästhetische Bildung (Personale Kompetenz): eigenen biografischen Verlauf wahrnehmen; Alters- und Geschlechterrollen im Wandel deuten ; verschiedene kulturelle Identitäten erkennen und aufnehmen, z.B. die weisen Alten in Geschichten anderer Kulturen; die alte Frau als „Hexe“ , als Heilerin etc.; Oral History, der Baobab-Baum und seine Geschichten; Riten und Bräuchen in Toleranz kennen lernen , evtl. kritisch hinterfragen (Maßstab: Menschenrechte etc.)

Fachlich-methodische Kompetenzen: Altsein in der Werbung; Anregungen aus anderen Ländern und Kulturen für das Überprüfen der eigenen Einstellungen nutzen;

Handlungsbezogenen Kompetenzen: eigene Vorstellungen und Visionen als Individuum entwickeln, z.B. Stadt der Zukunft unter dem demografischen Wandel; Mehrgenerationen-Wohnen etc.

1. Anregungen für den Unterricht (Materialien, Methoden, Medien)

-Handlungsbezogene Aufgaben, z.B. **ROLLENSPIEL:** Stellt Euch vor, die beiden Brüder setzen sich zusammen und sprechen über ihre Mutter. Entwerft einen solchen Dialog, der sich zwar am Text orientieren soll, aber durchaus auch eigene passende Ideen enthalten darf.
 Dabei beklagt sich der Buchdrucker über die „unwürdige Aufführung Unserer lieben Mutter“, während sein Bruder durchaus Verständnis äußert.

2. Fächerverbindende / fächerübergreifende Aspekte

Vorschläge: UE: Deutsch / ev. Religion (Vorbilder und Suche nach Orientierung): Rollenbilder: Jung-Sein – Alt-Sein

UE: Deutsch/ Geschichte: Menschenbilder bzw. Rollenvorstellungen nach der Aufklärung (Aufklärung= Thema Kl.8)

Unterrichtsprojekt: Deutsch, Kunst, Geschichte, POWI: ROLLEN- Bilder im Wandel (z.B. im Jugendbuch, in Filmen, in der Darstellenden Kunst)

Kunst /Deutsch: Reportage oder Feature aus einem Mehrgenerationen-Haus erstellen;

3. Lernergebnisse vergleichen und dokumentieren (Ideen)

- Plakatausstellung: Bild(Fotos) und eigener Text
- Filmprojekt: Ein ungewöhnlicher Greis oder „Meine schräge Oma“
- Erzählwettbewerb, Kreatives Schreiben, Themen z.B.:
- Oma unterwegs mit „Work and Travel“

PROJEKTE:

- **Kalendergeschichten von Brecht** vorstellen, ergänzt durch 1-2 selbst verfasste
- Ein Monat mit meinen Großeltern: Blog-Texte
- **Zeitzeuge: Uropa.** Mein ganz persönliches Geschichtsbuch
- **Brecht** als Erzähler. Vorstellen und Kommentieren einzelner Erzählungen, z.B. Augsburger Kreidekreis, Keuner- Geschichten etc.
- Jung trifft Alt-** in erzählenden Texten aus verschiedenen (bereits bekannten)Epochen

Formatvorschlag Fachcurriculum

Fach: Deutsch

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: Grammatik: Die Modi

Jahrgangsstufe: 8

Schulform: H R G

BEZUG ZUM KERNCURRICULUM

Überfachliche Kompetenzen

Sozialkompetenz: Die SuS erlernen die Fähigkeiten zwischen - eigenem und fremden Standpunkt

- eigenem und berichtetem Erlebnis

- dem eigenen Empfinden und dem anderer sprachlich korrekt zu unterscheiden.

Lernkompetenz: Die SuS lernen in den gängigen Lehrwerken und Arbeitsheften die entsprechenden Grammatikteile (Information und Übung) selbstständig zu nutzen.

Fachliche Kompetenzen:

- Schreiben
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Sprache als Ordnung und System.

Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:

- Schreibformen
- Schreibnormen
- Sprachformen
- Sprachnormen

II. FACHCURRICULUM

Schwerpunktsetzungen innerhalb der Inhaltsfelder: ***Grammatik : Der Gebrauch des Konjunktiv I und II***

<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen (Welche Inhalte dienen als Grundlage?): Die SuS können die kontextabhängige Verwendung von Sprache reflektieren und fachliche Begriffe zur Beschreibung heranziehen. Sie können sich mit der Wirkung von unterschiedlichen Modi auseinandersetzen und entsprechende Textsorten verfassen (Zeitungsnachricht, indirekte Zitate...) -</p>	<p>Inhaltliche Konkretisierungen Die SuS kennen die Kategorien: - Modus - Indikativ, Konjunktiv, Imperativ - Konjunktiv I und II Die SuS - erkennen } den Konjunktiv I + II - benennen } - bilden } - wenden an }</p>
<p>Europäische Kompetenzen (s. Europäisches Curriculum) SuS können Berichte von Austauschfahrten unter Verwendung der entsprechenden Modi verfassen (Schulhomepage, Schulzeitung). Kontrastiv können sie die Verwendung entsprechender Formen in der Fremdsprache verwenden. (Indirect speech...). Sie kennen auch Beispiele für Konjunktive oder deren Ersatz in anderen Sprachen.</p>	

- | |
|---|
| <p>4. Anregungen für den Unterricht (Materialien): Lehrbuch: Deutschbuch 8 und das entsprechende Arbeitsheft aus dem Cornelsen –Verlag.
 5. Zeitungsnachrichten, Internetzeitungen, Fernsehnachrichten.</p> |
|---|

Formatvorschlag Fachcurriculum

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: Jugendbuch

Fach: Deutsch

Jahrgangsstufe: **8**

Schulform: H R G

BEZUG ZUM KERNCURRICULUM

Überfachliche Kompetenzen

Personale Kompetenz: Die SuS achten auf ihre Fähigkeiten, Gefühle und Bedürfnisse; sie steuern und reflektieren ihre Arbeitsprozesse von ihren kognitiven und psychischen Voraussetzungen her (Eigenmotivation, Konzentrationsbereitschaft).

Sozialkompetenz: Unterschiedliche altersgemäße und sozial bedingte Leseerfahrungen (unterschiedliche Formate wie Herkunft) und –kompetenzen wahrnehmen, kennenlernen und wechselseitig respektieren. Lesen von Literatur als Mittel der interkulturellen Verständigung und der verschiedenen Interpretationen sozialer Realität (Empathie, Perspektivenübernahme)

Sprachkompetenz: Kontinuierliche Sicherung der Lesekompetenz, unterschiedliche Lesestrategien anwenden (u.a. Fünf-Schritt-Lesemethode)

Interkulturelle Kompetenzen: Kinder- und Jugendliteratur- und Kulturprojekte (Lectures Croises u.a)

Fachliche Kompetenzen:

Lesekompetenz: SuS lesen und rezipieren Texte bzw. Medien unterschiedlicher Formate und nutzen dabei Lesestrategien. Sie entnehmen aus mündlichen und schriftlichen Texten wesentliche Informationen und ziehen begründete Schlussfolgerungen. Sie interpretieren Texte auf der immanenten Ebene sowie im Zusammenhang ihres gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Kontextes.

Kommunikationskompetenz: SuS drücken sich in Kommunikationsprozessen verständlich aus und beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen, sie reflektieren kommunikative Prozesse sowie die Eignung der eingesetzten Kommunikationsmittel.

Schreibkompetenz: SuS verfassen eigene literarische Texte in unterschiedlichen Formaten. Sie gestalten ihre Texte unter angemessener Berücksichtigung von Sprach- und Textnormen.(Handlungs- und Produktionsorientierter Unterricht)

Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:

Deutsch

Die SuS verfügen über ein Grundlagenwissen zu Texten/Medien, deren Inhalten, Strukturen und historischen Dimension, reflektieren über Texte/Medien, bewerten sie und setzen sich auf der Grundlage entsprechender Kriterien mit ihrem ästhetischen Anspruch auseinander

II. FACHCURRICULUM

Schwerpunktsetzungen innerhalb der Inhaltsfelder: **Louis Sachar, Löcher**

Überfachliche Kompetenzen

Die SuS können literarische, Sach- und Gebrauchstexte sowie Medien rezipieren und selbstbestimmt nutzen, sich differenziert mit deren Strukturen, Bedeutungen und ihrer Relevanz auseinandersetzen und sich anderen dazu mitteilen.

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Die SuS klären ihre Lese- und Rezeptionserwartungen und können aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums ihre Erwartungen ableiten,

sowie gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen. Dazu können sie Texte/Medien anlassbezogen und interessengeleitet auswählen.

Sie können: - Texte/Medien rezipieren, Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen,

- Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden,
- die Bedeutung der Text-/Mediengestaltung für die ästhetische Wirkung erläutern,
- individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen,

- zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben,
- Aussagen mit Textstellen belegen,
- sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren,
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten erklären,
- sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen,
- Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien reflektieren,
- Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren,
- Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen,
- Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen,
- Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren,
- Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen,
- zwischen Wirklichkeit, fiktionalen Welten literarischer Texte und virtuellen Welten in Medien unterscheiden

Inhaltliche Konkretisierungen

Mögliche Aufgabenstellungen am Beispiel „Löcher“ v. Louis Sachar:

- Welche Erwartungen hast du an das Buch? Wie weckt der Klappentext das Interesse der Leser?
- Die Hauptfigur Stanley Yelnats: Suche die Textstellen des 3. Kap. heraus, die dir wichtig erscheinen, um Stanley genauer zu beschreiben. Ordne sie den vers. Bereichen zu: Selbstbild, Schule, Familie u. Fluch. An welcher Textstelle wird klar, dass Zero Analphabet ist?
- Versetze dich in Stanleys Lage (Kap.5): Die Reaktionen und Äußerungen der Gruppenmitglieder lösen bei ihm sicher unters. Gefühle aus. Beschreibe, was in ihm vorgeht. Welche Rolle spielen die einzelnen Jungen von Zelt D?...
- Zeichne einen Comic zu dem Textabschnitt... und gestaltet zusammen in der Klasse eine Wandzeitung.
- Die Chefin ist ein wirklicher ‚Boss‘: Lest die Szene (Ende Kap.14) mit verteilten Rollen und spielt sie nach. Überlegt gemeinsam... Veranstaltet eine Talkshow in der Klasse u. diskutiert über die Erziehungsmethoden im Camp. Überlegt zunächst in euren Gruppen...
- Informiere dich über staatliche Resozialisierungsmaßnahmen ... Du kannst dich dazu z.B. an die Jugendgerichtshilfe od. ä. Jugendstrafanstalt wenden und im Internet recherchieren. Wie wird versucht, jungen Strafgefangenen das Leben in Freiheit zu erleichtern? Die Sache mit der Wahrheit: Suche nach Sprichworten, Redensarten oder Zitaten, die etwas mit Lügen zu tun haben (z.B. in einem Zitatlexikon, im Internet od. durch Befragung). Was bedeuten sie? ...
- Was meinst du: Warum hat sich Louis Sachar bei sehr spannenden Textstellen dazu entschlossen, auf viele

Europäische Kompetenzen (s. Europäisches Curriculum)

SuS entwickeln Offenheit und ein breit gefächertes Verständnis für kultur-historische Zusammenhänge, Unterschiede und Entwicklungen.

Sie können dieses Verständnis kreativ auf ihre eigene Lebenswirklichkeit beziehen und dies angemessen in europäischen und internationalen Begegnungen nutzen.

Adjektive zu verzichten? Finde andere Textausschnitte, die du mit Adjektiven ausschmücken kannst (z.B. Kap. 31). ...

6. Anregungen für den Unterricht (Materialien, Methoden, Medien) **Lektüre/Jugendbücher:** Louis Sachar, Löcher / Myron Levoy, Ein Schatten wie ein Leopard / Wolfgang Herrndorf, Tschik / Christine Nößlinger, Das Austauschkind / Otfried Preußler, Krabat u.a.

Lehr- und Arbeitsbuch: Deutschbuch 8, Cornelsen.

Hilfsmittel: Es können auch technische Hilfsmittel zum Einsatz kommen wie Stichwortzettel, Plakate, Folien oder Präsentationsprogramme, die ihrerseits wieder technische Fertigkeiten voraussetzen.

7. Fächerverbindende/fächerübergreifende Aspekte: Möglich in Kunst, PoWi, Ethik, Religion, Geografie

8. Lernergebnisse vergleichen und dokumentieren; fördern : Lesetagebuch, Buchbasar von SuS für SuS u.a.